Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Freidenker [1908-1914]**

Band (Jahr): **22 (1914)**

Heft 20

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dieser Tage erscheint als Broschüre

Krieg, Vaterland u. Menschenwürde

Eine Feldpredigt für Daheimgebliebene von Dr. Bruno Wille.

Es ist nötig, daß weite Kreise erfahren, wie sich die Freidenker und Freireligiösen zum Krieg stehen. Die Kirchlichen sind jetzt überaus rührig, um für den alten Glauben zu werben Seien auch wir auf dem Posten! Verbreiten wir massenhaft diese Feldpredigt, die ebenso freiheitlich und menschentümlich wie vaterländisch ist!

Bestellungen bei J. Peter Schmal (München 2, Barerstr. 88). Es kostet ein Exemplar 15 Pfg. (Porto 3 Pfg.). Zehn Exemplare portofrei Mk. 1,20. Ueber größere Posten ist mit Dr. Bruno Wille (Friedrichshagen) zu vereinbaren

1915
Freidenker-Kalender

Freireligiöses Jahrbuch

ist erschienen!

Der Freidenker-Kalender, im Auftrag des Deutschen Freidenkerbundes herausgegeben von **E. Vogtherr,** bietet wieder eine reiche Fülle des Nützlichen und Wissenswerten für alle freigeistigen Organisationen und für alle Einzelpersonen, die am freidenkerischen und freireligiösen Leben Anteil nehmen! Sein Text-Inhalt steht naturgemäß z. T. im Zeichen der herrschenden Kriegswirren, ohne daß die freigeistig-ethische Bewegung vernachlässigt wurde. Daneben sind die Jahrhundert-Erinnerungen an Hypathia und Huß beachtet, und zwar in je einer Arbeit von G. Tschirn und Ed. Rieber. Von dem übrigen Inhalt seien hervorgehoben die Aufsätze von Dr. Br. Wille: „Müssen wir umlernen?"; Dr. H. Ohr: „Die ethischen Gesellschaften Amerikas und die freireligiösen Gemeinden"; E. Vogtherr: „Was ich bei Haeckel fand"; L. Ankenbrand: „Deutsche Buddhisten auf Ceylon". — Das Büchlein ist wiederum durch wohlgelungene Illustrationen verschönt. Das reiche Adressen-Material wird in der Friedenszeit zur Neubelebung der freigeistigen Bewegung unentbehrliche Anknüpfungspunkte bieten.

Der Kalender ist gegen **Einsendung von 60 Pfg.** portofrei von der Geschäftsstelle des Freidenker-Bundes, **J. P. Schmal, München 2,** Barerstr. 88 (Postscheckkonto 1919), für die Schweiz zu 75 Cts. durch die Geschäftsstelle des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes, Zürich I, Rößligasse 5, zu beziehen.

Unsere Gesinnungsfreunde werden gebeten, sich die Verbreitung unseres Kalenders gerade jetzt recht angelegen sein zu lassen. Bestellungen werden baldigst erbeten.

Vorträge

in beliebigen Städten kann ich vorläufig bis zum **22. November** bindend übernehmen, später nur von Fall zu Fall, und bitte ich reflektierende Vorstände, sich rechtzeitig mit mir in Verbindung zu setzen.

E. Vogtherr,
Dresden A. 34, Wehlener Straße 64.

Deutsche Klänge zum Weltkrieg 1914!

Von Gustav Tschirn, Breslau.

Preis 10 Pfennig.

Der Gesamt-Erlös fließt gemeinnützigen Zwecken zu.

Erhältlich durch die Geschäftsstelle München

Ostpreußische Bitte.

Infolge wiederholter Fluchtbewegung vor der drohenden Russen-Gefahr in Ostpreußen herrscht eine auch doppelte Not Insbesondere fehlt es an warmer Winterkleidung, dicker Wäsche, dichten Stiefeln, Mänteln usw. für Männer, Frauen, Kinder. Die Kindersterblichkeit ist so groß durch Seuchen und Kälte! In Königsberg dürfte jeder Haushalt nach entbehrlicher Kleidung bald abgesucht sein. Sendet schnell Geld und Gaben, aber nur heile brauchbare Ware, frachtfrei an die

Geschäftsstelle der Deutschen Friedensgesellschaft, Königsberg i. Pr., Schnürbugstr. 19.

gez. den 7. Oktober 1914. **Tiedje,** Prediger. **Kossak,** Kaufmann.

Gesinnungsfreunde! Sorget für die Verbreitung des

„Freidenkers"

als **Lektüre für die Verwundeten.** Kostenlos werden Exemplare versandt von der **Geschäftsstelle München.**

Werbekarten und Werbeblätter

zur Gewinnung neuer Abonnenten werden auf Wunsch in beliebiger Anzahl **kostenlos** zugesandt von der

Geschäftsstelle München 2 NW. 18.

Zahlungen an die Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes

Bezugsgelder sowie Inseratenbeträge wolle man **kostenfrei** durch Zahlkarten auf das **Postscheckkonto Nr. 1919** gelangen lassen. — Zahlkarten sind bei jedem Postamt kostenlos erhältlich.

J. Peter Schmal, München 2 NW. 18.

Die Halbmonatsschrift **„Der Freidenker"** wird jedem Mitgliede des Deutschen Freidenkerbundes (Mindestbeitrag jährlich 5.— Mk) und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes (Mindestbeitrag jährlich 5.— Fr.) unentgeltlich zugesandt Direkte Zusendung nach dem Ausland 6.40 Mk. — Inserate: pro viergespaltene Petitzeile 20 Pfg. = 25 Cts. — Aufnahmegesuche neuer Mitglieder erledigt für **Deutschland** die Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes in München 2 NW. 18 **(Postscheckkonto 1919),** für die **Schweiz** die Geschäftsstelle des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes in Zürich **(Postscheckkonto 2578).** Für den **Buchhandel** beziehbar in Deutschland durch L. Fernau, Leipzig; in der Schweiz durch die Grütlibuchhandlung, Zürich.

Verantwortliche Redakteure: In Deutschland: **Dr. Bruno Wille** in Friedrichshagen (Berlin); in der Schweiz: **P. F. Bonnet** in Zürich II; für die Rubriken unter „Freidenker-Bewegung": **E. Vogtherr,** Dresden A. 34. — Verantwortlich für alle von der Geschäftsstelle des D. F. B. ausgehenden Veröffentlichungen: J. Peter Schmal, München; des D.-S. F. B.: Das Zentralkomitee

Eigentümer des „Freidenkers" ist der „Deutsche Freidenkerbund". Verlag interimistisch während des Krieges und Druck von Oskar Hensel in Gottesberg (Schlesien).